



SAGW
ASSH



Fokus

Orientierungswissen in Krisenzeiten

Die Corona-Krise hat sich schnell und in unterschiedlichen Facetten auf die Wissenschaften ausgewirkt: Forscherinnen und Forscher wurden als Experten sichtbar und teilweise zu öffentlichen Figuren, wobei ihre Vielstimmigkeit die Fiktionalität einer einzigen wissenschaftlichen Wahrheit ins Bewusstsein der Öffentlichkeit treten liess; der Bund lancierte ein [Nationales Forschungsprogramm zu Covid-19](#) mit einem Budget von 20 Millionen Franken, für das in wenigen Wochen 190 Gesuche eingereicht wurden; viele Calls mit kleineren Budgets möchten wissenschaftliche Erkenntnisse im und für den Umgang mit der Krise generieren (stellvertretend für die Geistes- und Sozialwissenschaften: der [Call «Arts, Humanities and COVID-19»](#) des Verbunds für Forschungsinfrastrukturen Dariah).

Gut sichtbar werden dabei Disparitäten zwischen den Disziplinen: Den Geistes- und Sozialwissenschaften wurde in den grossen Förderprogrammen und in den Expertengremien insgesamt

eine periphere Rolle zugewiesen. Mitunter suchten Kulturwissenschaftler, Philosophinnen oder Soziologen in als Versuchslaboren angelegten und auf reflexives Wissen bedachten Projekten den direkten Weg an die Öffentlichkeit: Auf dem Wissenschaftsportal L.I.S.A der deutschen Gerda Henkel Stiftung beispielsweise entstand das [Log-Buch «Corona – geisteswissenschaftlich betrachtet»](#), an der Universität Lausanne das [Blog-Projekt «Viral»](#).

Sozialwissenschaftlicher Blick auf Covid-19

Ein substanzieller Beitrag zu Covid-19 ist das Ende Juni im Seismo-Verlag erschienene Buch [«COVID-19. Le regard des sciences sociales»](#) mit Beiträgen von 27 Forscherinnen und Forschern (Open Access; ab Ende Sommer auch in deutscher Übersetzung). Das Buch sei aus einem Gefühl der intellektuellen Ohnmacht in Anbetracht von Einschliessung und Tod entstanden, schreiben die Herausgeber Fiorenza Gamba, Marco Nardone, Toni Ricciardi und Sandro Cattacin von der Universität Genf im Vorwort («Ce livre résulte d'un sentiment d'impuissance intellectuelle devant l'enfermement, devant la mort»).

Am Anfang stand indes auch der Eindruck, es mangle in der öffentlichen Debatte an sozialwissenschaftlichem Wissen. («Nous avons réalisé un manque de connaissance en sciences sociales chez ces personnes auxquelles s'ouvrait la scène médiatique.») Und nicht zuletzt soll das Buch Geistes- und Sozialwissenschaftler an eine grundlegende Aufgabe ihrer Disziplinen erinnern: Orientierungswissen bereitzustellen.

Weiterlesen

Titelbild: Quelle orientation dans la crise ?, Paolo De Caro ([paolodecaro.ch](#)) © SAGW

Netzwerk

Estefania Cuero erste Sprecherin der jungen Akademie Schweiz



Die [Junge Akademie Schweiz](#) wählte an ihrer Gründungsversammlung am 22. Juni ihr fünfköpfiges Präsidium, darunter als Sprecherin die 30-jährige Estefania Cuero, Doktorandin am Philosophischen Seminar der Universität Luzern. Estefania Cuero sieht in der jungen Akademie eine Chance, zwei Anliegen miteinander zu verbinden, sagt sie im [Interview mit dem Wissenschaftsmagazin higgs.ch](#): «Die Förderung des Dialogs zwischen Nachwuchsforschenden, Gesellschaft und Politik und das Thema Diversität im akademischen Kontext.» Die junge Akademie besteht aus rund 25–30 Nachwuchsforscherinnen und -forschern im Alter bis zu 40 Jahren. Sie wurde im Mai gegründet.

Das «Meum Scret» des Balthasar Gioseph de Vincenz (1789–1858)

Im dreizehnten Band der SAGW-Reihe «Sprachen und Kulturen» gibt Ursin Lutz, Redaktor am *Dicziunari Rumantsch Grischun*, einen Überblick über die Handschrift «Meum scret» von Balthasar Gioseph de Vincenz (1789–1858), der 1805 im Alter von 16 Jahren aus der Surselva nach Spanien migrierte, wo er eine steile Karriere im spanischen Heer machte. Die Handschrift, verfasst nach 1835 und der Rückkehr de Vincenz' in seine Heimat, ist in der Selbstdeklaration ein «Tatbericht oder Protokoll der Abenteuer einiger Bündner in Spanien». Die spanische Färbung des auf Surselvisch verfassten Texts macht ihn auch für die Romanistik zu einem besonders interessanten Werk. Ursin Lutz erarbeitete in seiner Dissertation eine kritische Edition des «Meum Scret», die er 2016 publizierte. Die vorliegende Publikation basiert auf dieser umfangreichen Vorarbeit. *Lutz, Ursin (2020): Das Meum Scret des Balthasar Gioseph de Vincenz (1789–1858) (Swiss Academies Reports 15,2).*



Tagung «Altersfreundliche Umgebungen» am 14. September

Die Tagung «Altersfreundliche Umgebungen: integrierte Wohn- und Sozialräume als Chance für alle!» will die Vielfalt und die Möglichkeiten von altersfreundlichen Umgebungen in der Schweiz aufzeigen. Neben anderen Formaten liegt ein besonderer Akzent auf einem «Marktplatz», auf dem Best-Practice-Projekte aus der ganzen Schweiz vorgestellt werden und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit haben, in einen Austausch zu treten. Die Tagung richtet sich an öffentliche, zivilgesellschaftliche und private Akteure, die sich für die Umsetzung altersfreundlicher Umgebungen einsetzen: Seniorinnen und Senioren, Fachleute aus der Praxis, Akteure der öffentlichen Verwaltung auf Ebene der Gemeinden, Städte und Kantone. Sie wird von der SAGW im Auftrag der «a+ Swiss Platform Ageing Society» organisiert und findet im Kursaal in Bern statt. Anmeldeschluss ist der 7. September.



Tagung «Macht und Ohnmacht der Medizin» am 21. Oktober

Die Tagung «Macht und Ohnmacht der Medizin» wird unter anderem folgende Aspekte beleuchten: medizinische Allmachtsfantasien, Medikalisierung der Gesellschaft, Technisierung der Medizin, Ansprüche aus der Praxis-, Forschungs- und Patientenperspektive.

Mit der Tagung wird die mehrjährige *Medical-Humanities-Reihe* «Macht und Medizin», welche die SAGW in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften organisierte, abgeschlossen. Die Tagung findet am 21. Oktober am Nachmittag im Kongresszentrum Allresto in Bern statt. Anmeldeschluss ist der 12. Oktober.



Tagung «Neue Wege der Datenerhebung und -analyse» am 29. Oktober

Wie können Big Data mit den in der empirischen Sozialforschung vertrauten Datentypen so verbunden werden, dass wissenschaftliche Mehrwerte entstehen? Welche potentiellen Kombinationen sind wissenschaftlich sinnvoll? Welche Rahmenbedingungen institutioneller, rechtlicher und finanzieller Art müssen gegeben sein?

Die [Tagung «Neue Wege der Datenerhebung und -analyse – Die Kombination von Daten aus unterschiedlichen Quellen»](#) sucht anhand von Best Practices Antworten auf diese Fragen. Sie richtet sich sowohl an interessierte Forscherinnen und Forscher wie auch an Personen mit Führungsverantwortung aus Hochschulen, Forschungsförderinstitutionen, Verwaltung und Unternehmen. Die Tagung findet am 29. Oktober im Kongresszentrum Allresto in Bern statt. Anmeldeschluss ist der 20. Oktober.

Climate and the city: Summer School in Zürich im August

Das [Eco Art Lab](#), ein «transdisziplinärer think and do tank» an der Hochschule der Künste Bern, organisiert vom 27. bis 29. August in Zusammenarbeit mit der [Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur](#) und weiteren Projektpartnern eine [Summer School zum Thema «Climate and the city»](#) in Zürich. Der Fokus liegt auf innovativen, vernetzten Zugängen zur Diskussion über die Sustainable Development Goals 11 (Sustainable Cities and Communities) und 13 (Climate Action). Die Veranstaltungen finden im Rahmen der Summer Schools der [Zürcher Nachhaltigkeits-Plattform Nea](#) auf Deutsch, Englisch und teilweise Französisch statt; der Eintritt ist frei (mit Registration).



Wissenschaftssystem

Green Deal Call: die Geistes- und Sozialwissenschaften und die europäischen Forschungsrahmenprogramme

Das EU-Förderprogramm Horizon 2020, die für die Schweiz nach dem Nationalfonds zweitwichtigste öffentliche Förderquelle, neigt sich dem Ende entgegen. Einen wesentlichen Teil von Horizon 2020 macht die sogenannte «Verbundforschung» aus, in der auch ausserakademische Akteure wie Unternehmen, die öffentliche Verwaltung oder NGOs gefördert werden. Gerade für die Geistes- und Sozialwissenschaften birgt dieser Ansatz grosses Potential, schreibt Joël Graf von [Euresearch](#) im [SAGW-Blog](#): «Man denke etwa an die Möglichkeit für Historikerinnen, gemeinsam mit Museen und IT-Spezialisten im Bereich Digital Humanities zusammenzuarbeiten (Beispiel: [Mingei Projekt](#)).»

Eine letzte Gelegenheit für ein Forschungsprojekt im Rahmen von Horizon 2020 bietet der «[Green Deal Call](#)», der von der Europäischen Kommission mit dem Ziel lanciert wurde, eine soziale, nachhaltige Transition zu fördern, die den Anspruch hat «niemanden zurückzulassen»

(Leaving no one behind). Der Call beinhaltet 11 verschiedene thematische Felder. Von besonderem Interesse für die Geistes- und Sozialwissenschaften dürfte das Feld Nr. 10 sein: «[Empowering citizens for transition towards a climate neutral, sustainable Europe](#)». Die Deadline für die Einreichung von Gesuchen ist Ende Januar 2021.

[Weiterlesen](#)

Agenda

14. September 2020, 09.00–16.40 Uhr, Kursaal Bern

Tagung «[Altersfreundliche Umgebungen: integrierte Wohn- und Sozialräume als Chance für alle!](#)»

SAGW

19. September 2020, 16.00–18.00 Uhr, Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln

«[Gespräch zu den Wissensformen... zum Buch und zur Bibliothek als Wissensort](#)»

Reihe «[Wissensorte](#)» in der Serie «[La Suisse existe – La Suisse n'existe pas](#)»

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

21. Oktober 2020, 13.30–17.30 Uhr, Kongresszentrum Allresto, Bern

Tagung «[Macht und Ohnmacht der Medizin](#)» in der Medical-Humanities-Reihe «[Macht und Medizin](#)»

SAGW, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften

29. Oktober 2020, 09.30–16.30 Uhr, Kongresszentrum Allresto, Bern

Tagung «[Neue Wege der Datenerhebung und -analyse – Die Kombination von Daten aus unterschiedlichen Quellen](#)»

SAGW

Publikationen



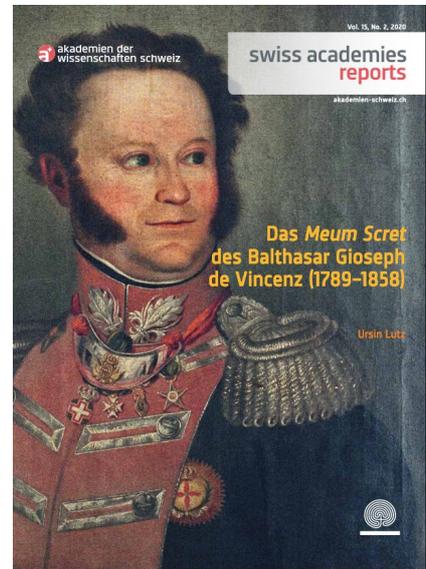
SAGW (2020):
Ungleichheit – Inégalité (Bulletin der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften 26,1).

[Download](#)



Kriesi, Irene und Regula Julia Leemann (2020):
Tertiarisierungsdruck – Herausforderungen für das Bildungssystem, den Arbeitsmarkt und das einzelne Individuum, hg. von der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (Swiss Academies Communications 15,6).

[Download](#)



Lutz, Ursin (2020):
Das Meum Scret des Balthasar Gioseph de Vincenz (1789-1858) (Swiss Academies Reports 15,2).

[Download](#)



Au cas où vous souhaiteriez recevoir la newsletter en français, veuillez nous le faire savoir :
[Lien](#)

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)
Laupenstrasse 7
Postfach
3001 Bern
Schweiz

Tel: +41 31 306 92 50
E-Mail: sagw@sagw.ch

www.sagw.ch

[Newsletter weiterleiten](#)

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Laupenstrasse 7

3001 Bern

Schweiz

sagw@sagw.ch